

# 152. Polizeirevier

27/II, Reichsbrückenstraße 46

Wien, den 20. Juni 1942.

## Erfahrungsbericht.

-----

Objekt: Transportkommando für den Judentransport  
Wien - Aspengbahnhof nach Sobibor am 14.6.1942.

Besung: Kdo. d. Sch.-la- 6260/42 v. 20.3. 1942.

42

Das Transportkommando bestand aus Rev. Lt. d. ch. Fischmann als Führer, 2 Hauptw. d. Sch. und 13 Wachts. d. Sch. d. Res. (SB) der 1. Polizei- Reservekompanie Ost. Der Dienst des Transportkommandos wurde am 14.6.1942 um 11,00 Uhr nach vorheriger fernmündlicher Anfrage bei SS-Hauptsturmführer Brunner am Aspengbahnhof angetreten.

### 1. Einweggonierung der Juden:

Die Einweggonierung der Juden in den bereitgestellten Sonderzug auf dem Aspengbahnhof begann am 12,00 Uhr unter Leitung und Aufsicht des SS-Hauptsturmführers Brunner und des SS-Hauptscharführers Girsik der Zentralstelle für jüdische Auswanderung und wickelte sich glatt ab. Damit setzte zugleich der Bewachungsdienst des Transportkommandos ein. Insgesamt wurden 1000 Juden abtransportiert. Die listermäßige Übernahme der Juden erfolgte um 16,00 Uhr. Das Transportkommando musste sich infolge Waggonmangels an Stelle eines Wagens zweiter Klasse mit einem solchen dritter Klasse begnügen.

### 2. Fahrt von Wien nach Sobibor:

Der Zug Da 38 wurde am 14.6.1942 um 19,08 Uhr von Wien abgefertigt und fuhr über Landenburg, Brünn, Neisse, Oppeln, Tschentochau, Kielce, Radom, Döblin, Lublin, Uholm nach Sobibor, nicht wie vorgesehen nach Izbias. Ankunft in Sobibor am 17.6.42 um 08,15 Uhr. In Lublin, Ankunft am 16.6. um 21,00 Uhr, erwartete der SS-Obersturmführer Pohl den Zug am Bahnhof und ließ 51 arbeitsfähige Juden im Alter von 15 bis 50 Jahren auswaggonieren und in ein Arbeitslager bringen. Zugleich gab er den Auftrag die übrigen 949 Juden in das Arbeitslager nach Sobibor zu bringen. Die beiden Namensverzeichnisse, drei Gepäckwagen ( mit Lebensmittel, sowie 100.000.— Klotz wurden dem SS-Obersturmführer Pohl in Lublin übergeben. Um 23,00 Uhr erfolgte die Abfahrt von Lublin nach Sobibor. In den Judenlager Trawnicki, ca 30 km nach Lublin wurden die drei Waggon mit Gepäck und Lebensmittel dem SS-Scharführer Meyerhofer übergeben.

### 3. Übergabe der Juden in Sobibor:

Der Zug fuhr am 17.6. um 08,15 Uhr in das neben dem Bahnhof Sobibor gelegene Arbeitslager, wo vom Lagerkommandanten Oberlt. d. Sch. Stengl die 949 Juden übernommen und zugleich mit der Auswaggonierung begonnen wurde, welche um 09,15 beendet war.

### 4.) Fahrt von Sobibor nach Wien:

Die Abfahrt von Sobibor erfolgte sogleich nach der Beendigung der Auswaggonierung der Juden mit dem Sonderzug um 10,00 Uhr nach Lublin, wo die Ankunft am 18.6. um 02,30 erfolgte. Für diesen Zug wurden keine Fahrtspesen bezahlt. Von Lublin aus erfolgte am 18.6. um 08,13 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Eilzug die Fahrt nach Krakau, wo um 17,30 Uhr des gleichen Tages die Ankunft erfolgte. In Krakau wurde beim Reserve Polizei Regt. 74/3 Kemp. genächtigt. Am 19.6. wurden von der genannten Kompanie für 16 Mann je eine Tagesverpflügung an die Kammer ausgehändigt. Von Krakau wurde die Weiterreise am 19.6. um 20,08 Uhr ebenfalls mit einem fahrplanmäßigen Eilzug angetreten. Ankunft in Wien Ostbahnhof am

20.6.42 um 06,30 Uhr.

43

5. Aufenthalt des Transportkommandos in Krakau

Der Aufenthalt des Transportkommandos in Krakau dauerte 26,1/2 Stunden.

6. Grenzüberschreitung:

Die Grenze Reich-Generalgouvernement passierte der Sonderzug auf der Hinfahrt am 15.6.42 um 13,45 Uhr, auf der Rückfahrt der fahrplanmäßige Zugs am 20.6.42 um 00,15 Uhr.

7. Verpflegung:

Die Männer des Transportkommandos wurden diesmal für 4 Tage mit der Kaltverpflegung beteiligt. Diese bestand aus Wurst, Brot, Marmelade und Butter, war jedoch nicht genügend. In Krakau war die Tagesverpflegung bei der 3. Komp. des Res. Btl. 74 gut und ausreichend.

8. Vorschläge:

In Zukunft wäre die Beteiligung der Männer des Transportkommandos mit der Marschverpflegung notwendig, weil die Kaltverpflegung in den Sommermonaten nicht genügend haltbar ist. Die Wurst -es war eine Reichwurst- war schon bei der Ausgabe am 15.6. angelaufen und schlitzig und musste spätestens am dritten Tage aufgebraucht werden, weil die Gefahr des Verderbens bestand. Für den vierten Tag mussten sich die Männer mit Marmelade begnügen, da auch schon die Butter infolge der grossen Hitze in dem Waggon nahezu zähflüssig war. Die Dotterung der Ration ist ebenfalls etwas knapp.

9. Vorkommnisse:

Weder bei der Hinfahrt, Aufenthalt in den Bahnhöfen, noch bei der Rückfahrt, ergab sich ein Zwischenfall.

Gleichschriften haben erhalten:

- Kdo.d.Sch. .... 1
- S.Gk.Ost. .... 1
- Abt. I. .... 1 ✓

*Trubner, F. J.*  
 Revier Lt. d. Schutzpolizei.

Der Polizeipräsident in Wien  
 Abteilung I  
 d. 23. JUNI 1942 +  
 Anlagen: *hb*

# Abschrift!

44

Fernschreiben.: An S.Gk. O s t.

Betr.: Gestellung eines Transportkommandos.

Bezug: Vfg. ;a 6260/42 vom 20.3.1942.

Für einen am 14.6.1942 durchzuführenden Transport ist durch S.Gk. Ost das Transportkommando in der angeordneten Stärke, beizustellen. Gestellungsort: Aspangbahnhof. Am 14.6.1942 bis spätestens 10,30 Uhr, ist durch den Transportführer die Gestellungszeit bei der Zentralstelle für jüd. Auswanderung (Fernruf U 45-4-40 oder U 45-4-45) Hptstuf. Brunner oder Girnik fernmündlich zu erfragen.

F.d.R.d.

Kdo.d.Sch. 1a 6260/42.+++

Kommando der Schutzpolizei  
1a 6260/42.

Wien, den 9. Juni 1942.

In Abschrift

Abtlg. I

mit der Bitte um Kenntnis.

Für den Kommandeur der Schutzpolizei  
Der Chef des Stabes:

i.V.

gez. F r o d i e n .

Beglaubigt:

Der Polizeipräsident in Wien  
Abteilung I  
Eing. 10. JUNI 1942 →  
Anlagen: *Wb*



*F. Frodion*  
Kor. Lt.d.Sch.

Wien, den 12. Juni 1942.

**Nachweisung**

über 3 aktive Offiziere und Hptw.d.Sch. welche für den am 14. Juni 1942 stattfindenden Judentransport nach **Isabica**, lt. Kdo. Vfg. 1-6262/42 vom 10.6.42, Fernspr. S.Gk.Ost Nr. 376 vom 11.6.42, bestimmt sind

Lfd. Dienst-Nr.	Dienstgrad	Name	Reichs-Kreditach.	Empfangsbcheinigung
1.	Rv.-Ltn.	Fischmann, Jos.	35.-	65.-
2.	Hptw.	Hauer, Jos.	35.-	45.-
3.	"	Bittermann, Jos.	35.-	45.-
<b>S u m m e :</b>			<b>105.-</b>	<b>155.-</b>
<b>Gesamtbetrag: M 260.-</b>				

Rttw.d.Sch.d.Res. **K o p e c k y**, Heinrich wird hiemit ermächtigt die obigen Beträge von :

Rm.  
für die 1. Res. Pol. Kp. Ost zu beheben.

Sachlich richtig :

Rttw. d. Sch. d. Res.  
u. Komp.-Chef